



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Heiliger Abend

24.12.1983

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.53.18

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34530](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34530)

Weihnachtsansprache , Heiliger _Abend ORF 1983

Liebe Hörerinnen und Hörer !

In dieser Stunde des Heiligen Abends möchte man ja eigentlich nur ein ganz persönliches Wort sagen , mit einem gewissen gegenseitigen Kennen und Verstehen , und einem Glückwunsch mit Handschlag , - und ich tu mich eher schwer vor einem unpersönlichen Mikrophon, und doch muß ich wieder froh sein , daß der ORF mir am Heiligen Abend diese Brücke zu Ihnen bietet . Vielleicht kann ich Sie doch erreichen .

Zu allerserst denk ich an alle , die eine b e l a s t e t e Weihnacht feiern . Mein Beruf bringt es mit sich, daß ich viele solche Menschen kenne . Vielleicht gehören Sie auch irgendwie dazu . Vielleicht sind Sie heute abend belastet durch eine Traurigkeit, eine depressive Stimmung , eine materielle Sorge , ein Problem um den Arbeitsplatz , eine gescheiterte Beziehung , eine verhärtete Entfremdung , ~~xxxxxxxxxxx~~ eine familiäre Situation ...

Wenn Sie sich dadurch ~~xxxxxxx~~ in dieser festlichen Stunde wie fremd und wenig angesprochen vorkommen , dann muß ich Ihnen schon sagen , daß jene erste Weihnacht in Bethlehem , nüchtern betrachtet , auch eine belastete Weihnacht war , belastet durch Armut , Außenseiterrolle , durch einen Hauch von No-future , wie man heute sagt , d.h. Verdüsterung und Verdunklung der Zukunft .

Bei Ihnen ist's wohl ähnlich . Ich möchte Ihnen wünschen , daß trotz allem von den Fluren von Bethlehem ein paar Takte des Engelsgesangs in ihr Herz hereinwehen , wenn Sie in die Stille dieser heiligen Nacht hineinhorchen . Allen , die eine belastete Weihnacht feiern müssen , wünsche ich ein kleines Stück fröhlichen Vertrauens .

Und dann darf ich mich an die ~~Fröhlichen~~ fröhlich Versammelten wenden , die Weihnachten mit einer gewissen Unbeschwertheit und in guter Stimmung feiern , und die eine Bescherung vorbei haben oder auf sie warten . Es ist sicher fein , wenn Sie heute nicht gerade von drückenden ~~Belastungen~~ Problemen überwältigt und die Melodien dieses Abends in Ihrem Herzen ein Echo finden . Da dürfen wir aber schon dran denken , daß wir mit dieser Verfassung wohl eher zum kleineren Teil der Menschheit gehören . Und ich glaube daß wir doch darauf achten sollten , daß wir keine g e d a n k e n l o s e Weihnacht feiern , mit ein paar flüchtigen Stimmungen , die dann wieder abfallen wie die Nadeln vom ~~Baum~~ dürren Christbaum.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine t i e f e Weihnacht , in der hinter allem Glück des Augenblicks eine Ahnung von dem Geheimnis mitschwingt , daß der Unendliche Gott in diese Welt , in diese Stunde , in dieses mein Leben kommt .

In diesem Sinn - den Beladenen und den Fröhlichen - eine g e s e g n e t e Weihnacht !

Und jetzt möchte ich noch einen besonderen Gruß anhängen , nämlich an all die vielen alten und Kranken ~~xxxxxx~~ , die ich in ~~xxxxxxx~~ Rahmen der Visitation im Oberen Gericht , im Kaunertal, im Dekanat Sillian , in Villgraten und ~~Karltal~~ im Wipptal , in Obernberg , Navis , in Schmirn und Vals , im Gschnitz und im Stubai in den Wohnungen und den einsamen Berghöfen besuchen durfte, und von denen jetzt sicher viele am Rundfunk sitzen ! Eine gesegnete Weihnacht , ich hab euch nicht vergessen ! *Elise und ihre Familie*

*Ich würde in allen diesen Orten und
Tälern, wo's denn ist in der Solent
Zurückkommen bei.*